

DEN CAMPER IN SCHUSS HALTEN

# SCHRECKGESPENST ROST

## HOHLRAUMVERSIEGELUNG VOM PROFI

Rost am Auto sieht nicht nur hässlich aus und mindert den Fahrzeugwert, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Daher lohnt es sich, die korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs professionell versiegeln zu lassen. Wir liefern Argumente dafür.

TEXT: REDAKTION

**D**er Kies knirscht, als Gunter Beck nach mehrstündiger Fahrt mit seinem Wohnmobil auf dem Campingplatz einparkt. Herrlich – direkt am Meer! Ein erfrischender Wind weht die würzig salzige Luft herüber, die über der Gischt der anrollenden Wellen aufsteigt. Vor ein paar Monaten war Herr Beck nicht ganz so entspannt. An seinem knapp zwölf Jahre alten Citroën Jumper, Baujahr 2005, entdeckte er Roststellen, die er unbedingt richten

lassen wollte. Bei Urlauben am Meer hatten ihn bis dahin immer Bedenken geplagt. Auch im Winter blieb sein Gefährt in den letzten Jahren eher stehen. Zu groß war die Angst vor Korrosionsschäden durch das Salz in der Luft und auf den Straßen.

Viele Campmobilisten wie Herr Beck achten peinlich genau auf ein gepflegtes Äußeres ihres Fahrzeugs und auch das Wageninnere kann sich meist sehen lassen. Doch es sind die versteckten Ecken und Winkel der Fahrzeuge, die ihren Besitzern Sorgen bereiten. Dazu gehören auch produktionsbedingte Hohlräume. Eben dort, wo Wischmopp und Staubsauger nicht hinkommen. Auch der Unterboden wird oft vernachlässigt. Ja, Rost ist unter den Camperfreunden mittlerweile ein wahres Schreckgespenst.

Dies bestätigt auch Claas Lampe, Präsident des Deutschen Caravan Verbands e. V. (DCV): »Rost in Freizeitmobilien ist in den letzten Jahren ein große-

res Thema geworden. Die Gründe dafür sind vielfältig. Neben der Tatsache, dass galvanisch verzinkte Bleche, die grundsätzlich einen Rostschutz bieten, im Nachgang noch bearbeitet werden und dabei Angriffsbereiche für Korrosion entstehen, bleibt auch aufgrund der enormen Nachfrage im Markt hin und wieder die Qualität der Nachbearbeitung auf der Strecke. Insbesondere wenn Nachbearbeitungen am Basisfahrzeug wie bei Schnittkanten oder Bohrungen notwendig werden.«

Ein weiteres Problem ist, dass die Stellplätze knapp werden. Und zwar nicht nur auf den Campingplätzen während der Saison: Es fehlen zusätzlich Parkmöglichkeiten zum Überwintern. Besonders die überdachten. Natürlich seien die Wohnmobile für den Außeneinsatz geplant, so Lampe. Dennoch nagen Witterungseinflüsse am Material. Auch dies führt zu vermehrtem Rostbefall. Lampe empfiehlt daher vorbeugende Rostschutzmaßnahmen: »Auch wenn natürlich Art und Umfang von Korrosionen auch von der Nutzung des Fahrzeugs selbst abhängt, so ist ein zusätzlicher Schutz des Reisemobils empfehlenswert, wenn man möglichst lange Freude an seinem Fahrzeug haben möchte.«

Ralf Rößler ist ein Mann, der sich genau darauf spezialisiert hat. In seiner Rostschutzklinik in Freiberg am Neckar kümmert er sich um die Schätzchen seiner Kunden. Egal, ob alt oder neu. Bei ihm stehen täglich einige Wohnmobile Schlange und warten auf ihre Behandlung. Davon viele Neuwagen.

Moment mal – Neuwagen? Haben die nicht sowieso einen Rostschutz? Und geben die Hersteller nicht eine Garantie gegen Durchrosten? Rößler seufzt. Das ist eine von vielen Irrtümern, die ihm tagtäglich begegnen. Und die stolze WoMo-Besitzer oft bereits nach wenigen Jahren teuer bezahlen müssen. Übrigens egal in welcher Preisklasse.

Auf dem Papier gibt es zwar eine Herstellergarantie, doch diese betrifft lediglich das Rosten von innen nach außen. »Trotz Garantie gegen Durchrostung kann es selbst bei fabrikneuen Fahrzeugen

zu Problemen kommen«, weiß Claas Lampe. »Die meisten Rostprobleme entstehen allerdings nicht von innen nach außen, sondern von außen nach innen,« erklärt Ralf Rößler und zieht vielsagend die Augenbrauen hoch. Und Durchrosten heißt im Klartext: eklatante Löcher im Blech. Eine Situation also, in der der TÜV ein Fahrzeug aus dem Verkehr zieht. So weit muss es jedoch gar nicht erst kommen.

Seinen Kunden will er teure Schreckmomente lieber ersparen, wie sie Gunter Beck erleben musste. Dieser stieß zufällig auf der Caravan-Motor-Reisen-Messe (CMT) auf den Stand von Rößlers Rostschutzklinik. Und ist im Nachhinein heilfroh, dass er sich genau dort für einen Check-up entschieden hat. Der im Übrigen im Vergleich zu Konkurrenzangeboten sehr günstig war. »Bei der ersten augenscheinlichen Untersuchung im März 2020 sah alles ganz gut aus«, erinnert sich Beck.

### KAMPF GEGEN DIE DURCHROSTUNG

»Doch zu meinem Entsetzen entdeckte Herr Rößler, was da alles unter dem vermeintlichen Rostschutz und Lack verborgen war.« Nämlich gefährliche Durchrostungen an tragenden Teilen!

Kurz vorher war Beck zusammen mit seiner Frau Helga noch bis zum Nordkap hinaufgefahren. »Ich möchte mir gar nicht ausmalen, was da hätte passieren können«, schaudert er. »Herr Rößler wollte mich mit dem Fahrzeug in diesem Zustand aus Sicherheitsgründen gar nicht mehr vom Hof fahren lassen!« Beim Kauf hatte sich Herr Beck überhaupt keine Gedanken gemacht. Für ihn, wie wohl auch für die meisten anderen Campmobilbesitzer, war selbstverständlich, dass alle wichtigen Fahrzeugteile versiegelt sind und ein ganz normaler, effektiver Rostschutz drauf ist. Nur, dass in vielen Fällen normal eben nicht effektiv ist.

Ralf Rößler setzt auf ein Verfahren, in dem erst einmal alle Angriffsflächen, auch die versteckten, mit Trockeneis gestrahlt werden. Der Schutz wird danach komplett und von Grund auf neu aufge-



Bild oben | Gunter Beck liebt gemütliche Frühstücke im Urlaub.

## INFO

DER ROSTSCHUTZ IST AUCH BEI NEUWAGEN ZUM TEIL ZIEMLICH DÜRFITIG, WEIL VIELE HERSTELLER IN DEN LETZTEN JAHREN AUS KOSTENGRÜNDEN DARAUf VERZICHTETEN.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Redakteur (m/w/d) Anzeigenverkäufer (m/w/d)

### für unsere Special Interest Magazine

CAMPING & REISE Magazin, Reisewelt ALPEN Magazin, trekking-Magazin, WANDERN & REISEN Magazin, Bike&Travel Magazin, e-bike TOUREN Magazin, Fahrradland Deutschland, Kajak-Magazin und SUP Board Magazin.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

MSV Medien Baden-Baden GmbH  
Schulstraße 12 | 76532 Baden-Baden  
info@msv-medien.de



Jetzt bewerben!

Zurücklehnen und entspannen vor dem Citroën Jumper in Südtirol.



**Bild oben** | Claas Lampe, Präsident des Deutschen Caravan Verbands e. V. (DCV).

**Bild oben rechts** | Wer im Urlaub angeln möchte, muss sich vorab über die jeweiligen Bestimmungen schlau machen.

**Bilder rechts oben** | Geschäftsführer Ralf Rößler in Aktion.

baut, inklusive Hohlraumversiegelung, Motorraum etc. Anschließend ist keine Naht, keine Kante und keine Ecke mehr ungeschützt. Der Rat von Gunter Beck an alle, die sich ein neues Fahrzeug zulegen: sofort versiegeln lassen! »Das war im Übrigen auch der Tipp meines Prüfers vom TÜV Süd« erklärt Beck. Denn wenn Schäden auftreten, sind diese oft entsprechend teuer. Einen Großteil der 7.000 Euro für die Reparatur entfiel auf die Instandsetzung der angegriffenen Karosserie.

Über einen Artikel in der Fachpresse wurde Alexander Metzger (62) aus Winnenden hellhörig. Er ist einer derjenigen, die sich in der Corona-Zeit ihr erstes Wohnmobil gekauft hatten. Im August durfte er seine Mobilvetta K-Yacht auf dem Chassis des Fiat Ducato in Empfang nehmen. Doch das Wohnmobil stand erst mal – wegen des Lockdowns. Zeit also, sich um den vorbeugenden Rostschutz zu kümmern. Denn ein Freund hatte ihn vorgewarnt, dessen Ducato hatte sich über den Winter ein Rostproblem eingefangen. Metzgers Glück – sein Fahrzeug war neu, hatte keine Schäden und so waren auch die Kosten überschaubar.

Für die Versiegelung seines Fahrzeugs bezahlte er 1.800 Euro. »Ein Festpreis bei Rößler, da gab es keine Überraschungen«, berichtet Metzger erfreut. Lieber gleich zum Profi. Das weiß inzwischen auch Klaus-Dieter Kreidmann (85). Der passionierte Camper behandelte sein 22 Jahre altes Hymer Old-



timer-Wohnmobil, das von unten stark korrodiert war, ab und zu selbst mit Rostschutzmitteln. Auch eine Rostschutzbehandlung »beim Daimler« hatte er sich mal gegönnt. »Die war teuer, hat aber wenig gebracht«, so das Fazit des Rentners. Auf Rößlers Werkstatt wurde er durch einen Tipp über den Reisemobilclub Ostallgäu aufmerksam. Von dessen Mitgliedern haben schon viele den Weg zu Rößler gefunden. »Sehr saubere Arbeit, das kann man nur empfehlen«, so das klare Urteil von Kreidmann. Besonders gut gefällt ihm, dass Rößler kostenlose jährliche Nachuntersuchungen anbietet. Keine Selbstverständlichkeit in der Branche, in der sich inzwischen viele tummeln, die das große Geld mit der Angst vor dem Rost wittern. Um Kosten zu sparen, wird da zum Beispiel massiv bei der Menge und der Qualität des Materials gespart. Ralf Rößler ärgert

das. »Wir verwenden für die Standardbehandlung ca. 8 bis 12 Liter Wachs. Bei der Konkurrenz ist das oft nur ein Bruchteil. Da kann man sich vorstellen, wie nachhaltig das ist.« Natürlich können auch bei seinen Kunden kleine Schäden in der Schutzschicht entstehen, etwa durch Steinschlag. Doch diese werden während des jährlichen Servicetermins schnell behoben – kostenfrei. Gunter Beck ist einer, der dies schätzt. Und er ist froh, dass er sein Gefährt gerade noch rechtzeitig hat richten lassen. Der Urlaub kann kommen. Rost? Für ihn kein Thema mehr.

#### WARUM ES – AUCH BEI NEUEN FAHRZEUGEN – IMMER WIEDER ZUR DURCHROSTUNG KOMMT

- Viele Hersteller verwenden im Tauchbad galvanisch verzinktes Blech. Die fertige Karosserie ist nicht als Ganzes verzinkt, sondern die einzelnen Bleche werden erst nach der Verzinkung zugeschnitten und zur Karosserie verschweißt. Somit liegt an Schnittkanten und Bohrungen das Blech wieder blank.

- Beim Schweißen verbrennt die nur hauchdünne Zinkschicht rund um die Schweißpunkte. Auch Grundierung bzw. Lackierung der Karosserie im Tauchbad hilft da nicht.

- Bei Reisemobilen ist es üblich, das Basisfahrzeug nachzubearbeiten. Dabei bleiben Schnittkanten oder Bohrungen im Blech vielfach unbehandelt.

- Bei Arbeiten anfallende metallische Bohrspäne werden teilweise in Hohlräumen zurückgelassen und bieten Angriffspunkte für Rost.

- Eine schützende Hohlraumkonservierung mit Fett oder Wachs ist werksseitig meist nicht vorhanden.

- Gefährlich ist nicht Regen, sondern Kondenswasser, das sich bei Temperaturschwankungen in Hohlräumen (Schwellern, Sicken, Radläufen) bildet. Vermischt mit Schmutz und Salz greift es ungeschützte Metalle an.

- Beschleunigt wird der Vorgang durch die übliche Polyurethanschicht an Nahtstellen und als Steinschlagschutz am Unterboden. Durch die Kapillarwirkung zieht Wasser zwischen Beschichtung und Blech und trocknet dort nur schwer ab.

- Schäume in Hohlräumen werden als Geräuschdämmung eingesetzt. Leider saugt Schaum Feuchtigkeit auf und hält diese sehr lange.

- Beim Leiterraum kann es zu Kontaktkorrosion kommen, wenn z. B. Rahmenverlängerungen und Serienrahmen aus unterschiedlichen Metallen bestehen. ◀

Die Rostschutzklinik und EisClean sind Unternehmen der EiRoBa GmbH

Monreposstr. 3  
71691 Freiberg am Neckar  
Telefon 07141-24 26 27 5  
info@Rostschutzklinik.de  
kontakt@EisClean.de  
Rostschutzklinik.de  
EisClean.de

Campingzeit = Grillzeit!



Wir sind für Sie vor Ort!  
Caravan Salon 2021  
HALLE 3 / A 50

Für die abwechslungsreiche Urlaubsküche!

#### Berger 3-Flammen Koffer-Gasgrill Tragbar 50 mbar

Propan-Gasgrill mit rostfreier Kochplatte und 3-Flammen Gasbrenner (100% Edelstahl)  
- in 2 Varianten lieferbar  
- 4 Standbeine aus Stahlrohr  
- verpackt in Stahlkoffer

BERGER KOFFER-GASGRILL

119,-



VIELE WEITERE ARTIKEL FÜR IHREN GRILLGENUSS  
ONLINE UNTER:  
fritz-berger.de

IHR CAMPING-SPEZIALIST  
www.fritz-berger.de